

# »Mein Herz brennt für Gottesdienste«

**Brigitte Lammert** zur neuen Superintendentin Pirnas gewählt

Die Bezirkssynode in Pirna hat am 20. Juni mit großer Mehrheit Pfarrerin Brigitte Lammert (49) zur neuen Superintendentin der Ephorie Pirna gewählt. In einer geheimen Abstimmung entschieden sich 31 von 34 Synodalen für die einzige Kandidatin, welche die Kirchenleitung für das Amt vorgeschlagen hatte. Brigitte Lammert will zu Beginn 2022 den Dienst als Superintendentin im Kirchenbezirk und als Pfarrerin der Kirchgemeinde Pirna aufnehmen. Der Vorstandsvorsitzende der Bezirkssynode freute sich, dass diese wichtige Entscheidung nun getroffen worden sei und das Spitzenamt im Kirchenbezirk Pirna wieder besetzt ist. Voraussetzung dafür ist noch, dass die Kirchenleitung dem Votum folgt und die Theologin ernennt.

Der Kirchenbezirk Pirna sei nicht nur einer der schönsten, sondern auch einer der kleinsten Kirchenbezirke in Sachsen, stellte Pfarrer Sören Schellenberger, Vorstandsvorsitzender der Bezirkssynode, bei der Vorstellungsrunde von Brigitte Lammert fest. Für Brigitte Lammert war das tatsächlich ein Grund für ihre Bewerbung. »Ich wollte keinen größeren Kirchenbezirk«, sagte sie. »Ich finde es schön, wenn man sich kennt, auch wenn Mitarbeiter und Gemeinden sich kennen.«

Lammert stellte sich am 20. Juni im Diakonie- und Kirchgemeindezentrum Pirna-Copitz den Mitgliedern der Bezirkssynode vor. Die neue Superintendentin wird zugleich Pfarrerin im Kirchgemeindegemeinschaft Oberelbe Pirna. Das Amt der Superintendentin ist seit Juni 2020 vakant, nachdem Sachsens erste Superintendentin Uta Krusche-Räder in den Ruhestand gegangen war.

Wenn Lammert in Pirna startet, möchte sie den Gemeinden »keine großen innovativen Ideen überstülpen«. Vielmehr wolle sie die Gemeinden beraten und unterstützen, bei dem was sie vorhaben und tun möchten. Wenn in den Gemeinden gesagt werde, »aber wir brauchen mal eine Idee«, dann ließen sich mit ihr auch welche finden. In einer Fragerunde gibt sie Auskunft darüber, was sie besonders mag: »Mein Herz brennt für Gottesdienste.« Sie gestalte auch gern Konfirmationen. »Ich

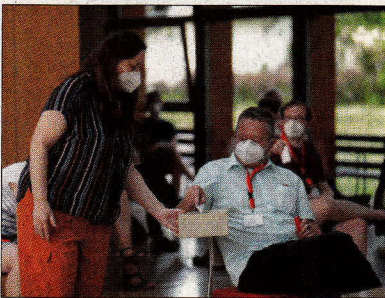
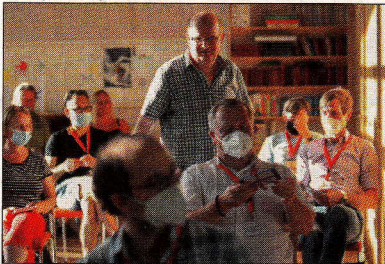
bin den Menschen auch gern nahe bei einer Beerdigung.« Und weiter: »Privat brennt mein Herz gegenwärtig ganz schrecklich für das Posaunenspielen. Ich will endlich mal wieder in einem Posaunenchor mitspielen.« Deshalb übe sie derzeit regelmäßig.

Kurz vor dem Ende der Fragerunde ging es um die politische Situation in der Sächsischen Schweiz, wo mittlerweile viele Einwohner AfD-Wähler sind, und darum, wie sie damit umgeht. Ihre Antwort: Sie kenne die Situation aus der Region Löbau-Zittau. Dort könne man davon ausgehen, dass bis

etwa die Hälfte – auch der Gemeindeglieder – AfD-Wähler seien. Sie ist der Meinung, man müsse mit allen reden können und niemanden ausgrenzen.

Brigitte Lammert wurde im März 1972 in Görlitz geboren. Sie studierte von 1990 bis 1997 evangelische Theologie an der Universität Leipzig. Als Pfarrerin startete sie 2003 in Neugersdorf. Lammert ist seit 2011 stellvertretende Superintendentin des Kirchenbezirks Löbau-Zittau. Seit 2020 ist die Theologin Mitglied der 28. Landessynode. Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Daniel Förster/so



**Die Bezirkssynode in Pirna** wählte in der vergangenen Woche Brigitte Lammert zur neuen Superintendentin.

Fotos: Daniel Förster